

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

08.06. – 14.06.1959

#### Frühjahrsausstellung

Carmen Klein, Erika van der Zwaag, Adolf Saenger, Hermann Manskopf, Hermann Kuhmichel, Heinz Reinhold Köhler, Theo Meier-Lippe, Willi Schütz, Ruth Fay, Hanna Achenbach-Junemann, Hans Achenbach, Ludwig Kirchhoff, Gertrud Giebeler, Elfriede Pfläging, Gertrud Lück-Flender  
Siegen

#### Pressestimmen

Tageszeitung Juni 1959

## „Kunst muß verständlich sein“

### Eröffnung der Weihnachtsausstellung im Rathaussaal

Siegen. Einen Querschnitt des Schaffens der heimischen Künstler vermittelt die Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler, die im Blick auf das Weihnachtsfest am Samstagnachmittag im Sitzungssaal des Rathauses in Anwesenheit von Oberstadtdirektor Seibt durch Theo Meier-Lippe eröffnet wurde. Den Eröffnungs- vortrag hielt der Gießener Kunsthistoriker Dr. E. G. Klein.

Indem Dr. Klein Hegels Wort, daß ein Empfinden, ausschließlich auf sich selbst bezogen, unmenschlich sei, zitierte, setzte er seine Ansicht voraus, daß die Kunst an und für sich „inhuman“ sei. „Wenn niemand, außer dem Künstler, den Schlüssel zu einem Kunstwerk findet, so beginnt die Mißachtung der Humanität“, sagte der Kunsthistoriker und wandte sich gegen intellektuelle Spiegelfechtereien, die sich als „Kunst“ ausgäben. Die Humanität müsse in der Erfüllung künstlerischer Aufgaben eine wesentliche Rolle spielen, betonte er und sagte, daß Kunst immer verständlich sein müsse. In diesem Sinne ziele diese Weihnachtsausstellung auf Betrachten und Kau-

fen. Die Ausstellung bestätige, daß Kunst nicht Selbstzweck sei, sondern Tat und Erlebnis spiegele.

Bekannte und neue Werke der Malerei, Graphik und Plastik prägen das Gesicht der Ausstellung im Rathaussaal, zu der Hanna Achenbach, Hans Achenbach, Gertrud Giebeler, Carmen Klein, Ludwig Kirchhoff, Heinz Reinhold Köhler, Hermann Kuhmichel, Hermann Manskopf, Theo Meier-Lippe, Elfriede Pfläging, Adolf Saenger, Willi Schütz, Ruth Fay, Wolfgang Kreutter, Gertrud Lück-Flender, Hugo Neuhaus und Martin Schulz beigetragen haben. Die Ausstellung ist bis zum 6. Dezember täglich geöffnet.